

# 1

tücher, wappen, gewänder, kleider zum anziehen, die etwas über sich erzählen

tücher wie wappen fixiert an der wand  
wappen wie windstille tücher

Alle in einer reihe, Jeder an seinem platz  
Jeder wartet auf anerkennung

Aber die roten strümpfe, wer trägt sie?  
Der schatten der flagge aber, was erzählt er uns?

Kleine unruhen werden sichtbar

oui

Cevio

# 2

## **Ausbruch**

wird es ihnen gelingen  
zwischen den gitterstäben zu entfliehen  
heilig und weltlich  
um sich mit dem herzen in der hand zu treffen?

Werden sie daran denken,  
eine kleine laterne mitzunehmen  
und einige lichtwölkchen,  
um in den wald einzudringen?

Avegno

## 4

Die turteltauben setzen ihr duett fort

Wenn eine muräne auftaucht, lassen sie sich nicht aus dem takt bringen

Die englein wollen weitersingen

Sie glauben nicht, dass dieser besen einer Hhexe gehört

Wenn ihr dort vorbeikommt, stimmt auch ihr euren gesang an

Riveo

## 5

frau, die du mit vorsichtigen gesten wasser giesst

das gelb für die blumen

das grün für das grüne

das blau für den himmel und die nackte erde

lehre uns, geduldig abzuwarten

das blühen

die wiederkehrende geburt

die möglichkeit

Brontallo-Giumaglio

## 6

hier ist alles starr  
makellos, präzise, sauber

der schnee zeichnet ein vollkommenes dreieck

spalten, geometrische formen, dichte farben  
jedes fenster an seinem platz  
still

nur der schatten erzählt von einer bewegung der luft  
und die luft wallt unter der gelben fassade auf

und, hinter den mauern,  
augen

Fusio-Mogno

## 7

### **lilaadig**

Chumm mit miir schööni Sbrandola,  
iich lad Diich ii is Hotel Rex,  
i-d`Doppelzimmer-Suite,  
mir mached öis en Drink,  
dänn tanzed mir dä Swing.

Uf d`Tüür muesch nöd achte.  
Wänn de Schmiid de Schlüssel findet,  
dänn bring iich Diich i dä Palascht, ufs Himmelbett.

Schmiid, wird wach, mach d`Läde uf,  
chlopf, tue meissle, fiile - ganz fiin -«fino»,  
ich bi da une, ich bi de Lino,  
S`Wappebild, das isch miis Ding - isch «roba mia»,  
dä ganzi Rescht isch Fantasia.

Cevio-Aurigeno

## 9

### Schwindel

Wenn ich auf der schwindelerregenden Treppe hinaufstiege,  
ohne einen Blick auf die Schatten zu werfen, welche mich meiner selbst zu  
entreissen drohen, dann rief ich die Ringe, die griechischen, um Hilfe, um  
mich in Sicherheit zu bringen und meine Kletterei mit der Hitze der Farben zu  
nähren, nicht ohne das Graffitto mit der Unterschrift im sanften Rosa für ein  
zukünftiges Erinnern unbemerkt zu lassen, welches das gleissende Weiss,  
wo ich weiterziehen muss, dämpft, um die horizontale Linie, die wie ein  
falsches Ziel wirkt, zu überwinden, hinauf zum grossen Bergpreis, wo man  
schwer atmend ankommt, den Abstieg erträumend, die Trunkenheit, in  
hügeliges Gelände zu gelangen

Boschetto- Broglio

## 11

### Hei Jude

Hei Dschuud, pass uuf das nüüt kabutt gaat:  
Heb das Lied fescht.  
Tue Dich draa erinnere, laas es i Diim Heerz uuflebe  
Schmöck draa,  
Gschpüür de tolli Duft.

Und wänn das no nöd gnueg isch  
tue d`Glogge lüüte,  
lueg mit Diine Auge die schööni Zeichnig aa.  
Merksch nöd,  
das au sii Biitels -Lieder singed?

Someo-Riveo

## **12**

### **nomen**

IHS, nomen sacrum, Christogramm  
ebenso heilig ist der name des Erminio Fiscalini  
der ihn im jahr der grossen depression 1929 einmeisselte

auf grund des geheimnisses der geburt  
verdient jeder name unseren respekt  
und darum sei er mit der bestmöglichen aufmerksamkeit ausgesprochen  
und dieses aussprechen sei unsere bemühung, unser höchstes vergnügen

Gordevio-Giumaglio

## **13**

### **Beschleunigung**

in Locarno habe ich dich in den kleinen blauen zug einsteigen sehen,  
in Ponte Brolla habe ich nach deinem namen gefragt, Pervinca,  
in Avegno wurden die worte dichter.  
In Someo haben wir uns in die augen geschaut,  
zwischen Visletto und Cevio haben wir uns kurz berührt  
in Bignasco, vor dem aussteigen, war es klar, dass wir uns küssten,

um dann die strasse zu überqueren gegen das hotel in altrosa

Fusio- Avegno

## 16

### Hypothese

Bei ihrem Umherschweifen zwischen den comicstrips blieben sie an einem gewissen Punkt stehen, wie vom Donner gerührt, sprachlos, ohne Ausruf, nicht einmal ein „gulp“.

Sie hatten zwei in ihrer Welt nie gesehene Personen getroffen.

Ohne den leisesten Zweifel kann man bestätigen, dass sie befremdet waren.

Sie konnten weder Daniel Düsentrieb noch den Komissar um Hilfe rufen.

Lange diskutierten sie, ob es wohl Schwestern seien. Doch das, was sie am neugierigsten machte, war Folgendes: Wie konnte die eine Augäpfel pflanzen anstelle von Blumen, während die andere, obwohl gekrönt, ein Rad mit Nägeln schleppte? Sie mussten sich selber Hypothesen zurechtlegen. Denn bei ihnen zu Hause, wo doch allerlei passieren konnte, hatte man noch nie etwas Ähnliches gesehen, noch nie weder von Lucia noch von Caterina gehört.

Fusio-Avegno

## 18

### Respect

Ich achte die hand, die die blume pflegt

Ich achte die vorhänge, die vor sonne schützen

Ich achte die frau, die allein betet

Ich achte das kind im arm der frau

Ich achte die madonna der biertrinker

Ich achte das wort, das aufmerksamkeit erheischt

Ich achte die stille, den gesang, die einbildungskraft

Linescio-Gordevio

## 20

schnee  
heu  
mist  
erde

dann,  
wenn die geräte an die mauer gelehnt sind

keimlinge

Fontana-Lodano

## 21

### **einfaches futur mit adverbien**

sicher nicht lasse ich mich vom pfeil beirren, welcher mich einlädt, auf dem  
unebenen asphalt auszurutschen,

ich werde mich mühsam aus dem sattel heben,  
werde vorsichtig die strasse überqueren,  
mich im zickzack zu den terrassen aufmachen,  
wo früher reben wuchsen,  
werde ich mich hinlegen  
und aufmerksam dem grillengesang lauschen,  
dem krabbeln der ameisen,  
dem trommeln des spechts,  
dem langsamen wachsen der gräser

ich überlasse den heiligen die fähigkeit, sich in tiefe geheimnisse zu  
versenken

Ronchini-Linescio

## 23

### Wer weiss?

*„Sacripante tötete Ercole Adamini von Locarno, 1596, ein Fall legitimer Selbstverteidigung. Verurteilt zu lebenslänglichem Exil, forderte sein Vater Filippo, das Exil auf zwei Jahre zu beschränken.“  
(F. Filippini, Storia della Valle Maggia dal 1500 al 1800)*

wer weiss, ob Sacripante, das kamin dieses hauses nochmals anfeuern konnte

wer weiss, ob Sacripante nochmals in sein tal eingelassen wurde

um den wechsel zwischen gelb und grün zu betrachten  
um das moos streichelnd zu berühren

Gordevio-Brontallo

## 25

Es sollen sich zepter, hellebarden und falls nötig auch ein widder versammeln, um dem könig der wünschelrutengängerden weg zu bereiten. Ein silbernes weiches kissen wird unter seine knie gelegt, falls er lange zeit auf dem boden verharren müsste, auf der suche nach wasserquellen.

Für einen könig, der eine papierkrone trägt, sind keine kriege vorgesehen nur eine friedliche suche nach unterirdischen wasseradern.

Die blümlein in den farben weiss und lila könnten etwas zugunsten eines blickwechsels mit einer frau aussagen, welcher er ein glas frisches wasser anbot

Coglio-Giumaglio

**27**

ssssssssssssss

Das murmeln des rosts, der sich um das eisen wickelt  
der sanfte gesang des rebstocks, der dem trockenen gras widersteht

Cevio-Coglio

**30**

**Es begann mit S**

sitzend auf dem balkon  
einsam wie ein verlorenes rehkitz  
spann es gedanken, spitzen, organzen, worte

da gab es eines, welches mit klarheit darauf pochte  
und welches sich mit präzisen umrissen abzeichnete

es begann mit S wie  
Segreto

Campo- Piani di Campo

**33**

**haiku**

herz aus felsgestein  
wärme die weisse sonne  
mit den neun strahlen

sonne aus kreide  
öffne dieses fensterlein  
versteckt ist ein herz

Prato-Sornico

## 34

### Australien

Wenn du dich auf dem hellblauen Liegestuhl ausstreckst,  
siehst du ganz oben hinter den Teufel und Heiligen  
Australien

Wenn du dich gleich unten auf die rosa Bank setzt,  
kommt etwas von der fliegenden Insel zu dir herunter,  
aus Rost und Zement gemacht,  
ein wenig Regen von Ozeanien,  
wohin sie auch von hier ausgewandert sind

Um zurückzukehren, einige, die ihre Frömmigkeit  
auf den Mauern der Häuser darstellten,  
Geschichten von überstandenen Gefahren

*Die ersten Tessiner, welche sich nach Australien einschifften, im Frühjahr  
1851, waren zwei Maurer aus dem Maggiatal  
(Giorgio Cheda, L'emigrazione ticinese in Australia)*

Campo-Prato

## 35

die mauer scheint hart  
doch sie lässt drähte keimen, welche von geheimen orten kommen  
sie versprechen heissen kaffee mit einem schuss wein

die mauer scheint undurchdringlich,  
doch sie lässt wasser fliessen  
die schaumkelle verspricht einen teller reis  
mit pfeffer und alpkäse

wasch dir die hände, schlürfe das wasser  
lege hier deine müdigkeit ab

Fontana-Sonlerto

## 40

Stern, Lippe, Blume, Pfeil, Kühe, Catenaccio, vertrocknete Blätter

Der pfeil war eindeutig: er zeigte mit fosforeszierender energie auf ein ziel, aber die sternenkühe hatten anders entschieden, nämlich ihrem stern zu folgen, mit einem eleganten sprung über vertrocknete blätter.

Der pfeil jedoch beharrte in seiner bescheidenen stattlichkeit. Die kühe hingegen hatten „catenaccio“ (abwehrriegel) gebildet und weigerten sich zu gehorchen. Unauffällig muhten sie leise ihre parole: blume. Sie schwärmten zur wiese aus, welche saftiges gras verhiess, gewürzt mit wiesenblumen: löwenzahn, primeln, veilchen, johanniskraut, ringelblume, klee und eine ganze reihe anderer Namen, welche sie während ihrer fröhlichen flucht lernen würden.

Giumaglio

..

## 42

### Mary

Mary Long,  
Mary Magdalena,  
zünd Zigi aa, mach de Znacht paraat,  
bring Ornig is Puff,  
stell di hindere-gheiti Vase wider uuf.

Mary Long  
strääl d`Mary Magdalena  
mit irne Strääne, so lang wie d`Quarantääne

Mary Long  
Mary Magdalena  
Jetzt woo lir zäme sind,  
au wänn lir uus unterschiedliche Egge chömed,  
gänd Eu d`Hand,  
lir Meitli – mitenand.

Maggia-Lodano

**44**

## **Zwischenräume**

in den mauerpalten atmet das gras, das wilde  
und aufsteigend windet sich ein glycinienstamm

in den hohlräumen des holzes erahnt man eine hand  
oder den umriss eines wilden tieres

zeichen einer gastfreundschaft

Mondada-Giumaglio